

RC KÜSSNACHT-RIGI-MEGGEN

FAHRSERVICE ZUM KKL

Als das KKL dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feierte, beteiligten sich Rotarier aus der Innerschweiz mit einem Fahrservice.

«Danke, Generation Gold», stand als Motto über dem Jubiläumsanlass, zu dem das KKL am 25. September über Mittag einlud. Die ältere Generation hatte mit ihrem Pioniergeist und ihrem Engagement massgeblich zur Erfolgsgeschichte des Weltklassebaus beigetragen; jetzt wollten die Verantwortlichen einmal Danke sagen. Freuen durften sich die Gäste am Jubiläumsanlass auf eine geführte Orchesterprobe mit Auszügen aus Gustav Mahlers 4. Sinfonie, während der Chefdirigent Michael Sanderling das künstlerische Schaffen spannend und unterhaltsam kommentierte. Organisiert wurde die Gratisveranstaltung im weltberühmten Konzertsaal von der Stiftung Konzerthaus Luzern – sie repräsentierte die privaten Gönner – und dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Residenzorchester des renommierten Konzerthauses. Unterstützt wurden die Organisatoren dabei vom

Rotary Club Küssnacht-Rigi-Meggen, der wiederum auf die Hilfe der Rotary Clubs Willisau, Einsiedeln, Flims-Laax und des e-Clubs Zentralschweiz setzen durfte. Denn damit der Konzertbesuch auch für ein nicht (mehr) ganz so mobiles Publikum weder an fehlender Transportmöglichkeit noch an helfenden Händen vor Ort scheiterte, boten die Rotarier einen unkomplizierten Fahr- und Begleitservice für die Senioren an. Der KKL-Jubiläumsanlass für die «Generation Gold» mit mehr als 1000 gut gelaunten Gästen war ein voller Erfolg. Der tatkräftige Hands-on-Einsatz der motivierten Innerschweizer Rotarier führte zu vielen glücklichen Gesichtern bei all jenen älteren Mitmenschen, die den Weg ins KKL Luzern ohne fremde Unterstützung nicht geschafft oder gar nicht erst angetreten hätten.

Rot. Mascha Santschi Kallay / red
 Rot. Ulrich Gloor



Mitglieder der Innerschweizer Rotary Clubs sorgten dafür, dass zahlreiche Senioren, die nicht (mehr) gut zu Fuss sind, den KKL-Jubiläumsanlass im September bequem erreichen konnten. Auf dem Foto (von links): Rot. Hanspeter Bucher, die Gäste Theodor und Ursula Marolf aus dem Berner Seeland sowie die Rotarier Mascha Santschi und Rolf Krieger

08

RC LENZBURG-SEETAL

NACHHALTIGER EINSATZ

Vor Jahren hatte der RC Lenzburg-Seetal mehr als 800 Bäume gepflanzt; jetzt war es an der Zeit, nach ihnen zu schauen.



Schauten nach fünf Jahren wieder bei «ihren» Eichen vorbei: die Mitglieder des RC Lenzburg-Seetal bei ihrem Arbeitseinsatz im Hallwiler Schlattwald

«Etwas Nachhaltiges tun, nicht nur für Menschen, sondern auch für die Natur», hatten die Mitglieder des RC Lenzburg-Seetal im Kopf, als sie im April 2018 im Hallwiler Schlattwald 880 Stieleichen pflanzten. Unterstützt wurden sie damals von Mitarbeitern des Forstbetriebs Rietenberg. Der Sturm «Burglind» hatte zuvor grosse Schäden im Wald angerichtet.

Nach mehr als fünf Jahren war die Zeit nun reif, bei den Jungbäumen die Plastikschütze zu entfernen und sich dabei von der Nachhaltigkeit des Projekts zu überzeugen. So versammelte sich am Samstag, dem 23. September, bei trockenem Herbstwetter eine Schar von rotarischen Helfern im Schlatt. Begrüsst und angeleitet wurden

sie von Altförster Rot. Heinz Bruder. Nach getaner Arbeit waren alle Beteiligten stolz auf ihre Leistung und die sichtbare Nachhaltigkeit des Projekts. «Irgendwie fühlen wir uns diesen Bäumen gegenüber besonders verbunden», lautete unter den Helfern das einhellige Credo. Bei Wurst vom Feuer fand der Anlass einen ebenso stärkenden wie stimmigen Abschluss. Der Waldarbeitstag gehört beim RC Lenzburg-Seetal seit zwanzig Jahren zum festen Jahresprogramm. In all der Zeit musste er nur einmal schneefallbedingt abgesagt werden; einmal wurde er aufgrund der Sturmgefahr verschoben. Der Betrag, den der Forstbetrieb vergütet, geht zugunsten der Gemeindienstkasse, die damit wiederum verschiedene Hilfsprojekte unterstützt.

Rot. Karin Büchli / red
 Rot. Ulrich Gloor